

## MN117 – Die Großen Vierzig

### (Mahàcattàrisaka Sutta)

1. So habe ich gehört. Einmal hielt sich der Erhabene bei Sàvatthi im Jeta Hain, dem Park des Anàthapindika auf. Dort richtete er sich folgendermaßen an die Bhikkhus: „Ihr Bhikkhus.“ – „Ehrwürdiger Herr“, erwiderten sie. Der Erhabene sagte dieses:

2. „Ihr Bhikkhus, ich werde euch die **Edle Richtige Konzentration** lehren, mit ihren unterstützenden Faktoren und ihrer Ausstattung. Hört zu und verfolgt aufmerksam, was ich sagen werde.“ – „Ja, ehrwürdiger Herr“, erwiderten die Bhikkhus. Der Erhabene sagte dieses:

3. „Ihr Bhikkhus, was ist die **Edle Richtige Konzentration** mit ihren unterstützenden Faktoren und ihrer Ausstattung, nämlich **Richtige Ansicht, Richtige Absicht, Richtige Rede, Richtiges Handeln, Richtige Lebensweise, Richtige Anstrengung und Richtige Achtsamkeit**

**Die Einspitzigkeit des Geistes, die mit diesen sieben Faktoren ausgestattet ist, nennt man die Edle Richtige Konzentration mit ihren unterstützenden Faktoren und ihrer Ausstattung.“**

#### Ansicht

4. „Darin, ihr Bhikkhus, kommt Richtige Ansicht an erster Stelle.

Und auf welche Weise kommt Richtige Ansicht an erster Stelle? Jemand versteht falsche Ansicht als falsche Ansicht, und jemand versteht Richtige Ansicht als Richtige Ansicht: dies ist seine Richtige Ansicht.“

#### 5. „Und was, ihr Bhikkhus, ist falsche Ansicht?“

„Es gibt keine Gaben, nichts Dargebrachtes oder Geopfertes; keine Frucht oder Ergebnis guter und schlechter Taten; nicht diese Welt, nicht die andere Welt; keine Mutter, keinen Vater; keine spontan geborenen Wesen; keine guten und tugendhaften Mönche und Brahmanen auf der Welt, die diese Welt und die andere Welt durch Verwirklichung mit höherer Geisteskraft erfahren haben und erläutern.“ Dies ist falsche Ansicht.“

#### 6. „Und was, ihr Bhikkhus, ist Richtige Ansicht?“

Richtige Ansicht, sage ich, ist von zweifacher Art: es gibt richtige Ansicht, die von den Trieben beeinträchtigt wird, die an Verdiensten teilhat, die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt

und es gibt Richtige Ansicht, die edel, triebfrei, überweltlich, ein Pfadfaktor ist.“

7. „Und was, ihr Bhikkhus, ist richtige Ansicht, die von den Trieben beeinträchtigt wird, die an Verdiensten teilhat, die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt?“

„Es gibt Gaben, Dargebrachtes und Geopfertes;

es gibt Frucht und Ergebnis guter und schlechter Taten;  
es gibt diese Welt und die andere Welt;  
es gibt Mutter und Vater; es gibt spontan geborene Wesen;  
es gibt gute und tugendhafte Mönche und Brahmanen auf der Welt,  
die diese Welt und die andere Welt durch Verwirklichung mit höherer  
Geisteskraft erfahren haben und erläutern.'

Dies ist richtige Ansicht,  
die von den Trieben beeinträchtigt wird,  
die an Verdiensten teilhat,  
die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt."

8. „Und was, ihr Bhikkhus, ist Richtige Ansicht die  
edel, triebfrei, überweltlich, ein Faktor des Pfades ist?

Die Weisheit,  
die spirituelle Fähigkeit der Weisheit,  
die Geisteskraft der Weisheit,  
das Erleuchtungsglied der Wirklichkeitsergründung,  
der Pfadfaktor der Richtigen Ansicht  
in einem, dessen Geist edel ist,  
dessen Geist triebfrei ist,  
der den Edlen Pfad besitzt und den Edlen Pfad entfaltet:

dies ist Richtige Ansicht, die  
edel, triebfrei, überweltlich, ein Faktor des Pfades ist."

**„Jemand unternimmt die Anstrengung,  
falsche Ansicht zu überwinden und  
Richtige Ansicht zu erlangen:  
dies ist seine Richtige Anstrengung.**

**Achtsam überwindet jemand falsche Ansicht,  
achtsam erlangt jemand Richtige Ansicht und verweilt darin:  
dies ist seine Richtige Achtsamkeit.**

**So kreisen diese drei Zustände um Richtige Ansicht  
und treffen sich mit ihr, nämlich  
Richtige Ansicht,  
Richtige Anstrengung und  
Richtige Achtsamkeit.“**

### Absicht

10. „Darin, ihr Bhikkhus, kommt Richtige Ansicht an erster Stelle.

Und auf welche Weise kommt Richtige Ansicht an erster Stelle?  
Jemand versteht falsche Absicht als falsche Absicht,  
und jemand versteht Richtige Absicht als Richtige Absicht:  
dies ist seine Richtige Ansicht.“

11. „Und was, ihr Bhikkhus, ist falsche Absicht?

Die Absicht der Sinnesbegierde,  
die Absicht des Übelwollens und  
die Absicht der Grausamkeit:  
dies ist falsche Absicht.“

12. „Und was, ihr Bhikkhus, ist Richtige Absicht?

Richtige Absicht, sage ich, ist von zweifacher Art:  
es gibt richtige Absicht, die  
von den Trieben beeinträchtigt wird,  
die an Verdiensten teilhat,  
die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt;

und es gibt Richtige Absicht, die  
edel, triebfrei, überweltlich, ein Pfadfaktor ist.“

13. „Und was, ihr Bhikkhus, ist richtige Absicht,

die von den Trieben beeinträchtigt wird,  
die an Verdiensten teilhat,  
die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt?

Die Absicht der Entsagung,  
die Absicht des Nicht-Übelwollens und  
die Absicht der Nicht-Grausamkeit:  
dies ist richtige Absicht, die  
von den Trieben beeinträchtigt wird,  
die an Verdiensten teilhat,  
die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt.“

14. „Und was, ihr Bhikkhus, ist Richtige Absicht,  
die edel, triebfrei, überweltlich, ein Faktor des Pfades ist?

Das Denken,  
die Gedanken,  
die Absicht,  
das Verankern und Hinlenken des Herzens,  
die Ausrichtung des Herzens,  
die sprachliche Gestaltung  
in einem, dessen Geist edel ist,  
dessen Geist triebfrei ist,  
der den Edlen Pfad besitzt und den Edlen Pfad entfaltet:

dies ist Richtige Absicht,  
die edel, triebfrei, überweltlich, ein Faktor des Pfades ist.“

**15. „Jemand unternimmt die Anstrengung,  
falsche Absicht zu überwinden und  
Richtige Absicht zu erlangen:  
dies ist seine Richtige Anstrengung.**

**Achtsam überwindet jemand falsche Absicht,  
achtsam erlangt jemand Richtige Absicht und verweilt darin:**

**dies ist seine Richtige Achtsamkeit.**

**So kreisen diese drei Zustände um Richtige Absicht und  
treffen sich mit ihr, nämlich  
Richtige Ansicht,  
Richtige Anstrengung und  
Richtige Achtsamkeit.“**

**Rede**

**16. „Darin, ihr Bhikkhus, kommt Richtige Ansicht an erster Stelle.**

Und auf welche Weise kommt **Richtige Ansicht** an erster Stelle?  
Jemand versteht falsche Rede als falsche Rede,  
und jemand versteht Richtige Rede als Richtige Rede:  
dies ist seine Richtige Ansicht.“

**17. „Und was, ihr Bhikkhus, ist falsche Rede?**

Unwahre Rede  
böswillige Rede,  
der Gebrauch grober Worte und Geschwätz:  
dies ist falsche Rede.“

**18. „Und was, ihr Bhikkhus, ist Richtige Rede?**

Richtige Rede, sage ich, ist von zweifacher Art:  
es gibt richtige Rede,  
die von den Trieben beeinträchtigt wird,  
die an Verdiensten teilhat,  
die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt;

und es gibt Richtige Rede,  
die edel,

triebfrei,  
überweltlich,  
ein Pfadfaktor ist.“

19. „Und was, ihr Bhikkhus, ist richtige Rede,  
die von den Trieben beeinträchtigt wird,  
die an Verdiensten teilhat,  
die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt?

Enthaltung von unwahrer Rede,  
Enthaltung von böswilliger Rede,  
Enthaltung vom Gebrauch grober Worte  
und Enthaltung von Geschwätz:

dies ist richtige Rede, die von den Trieben beeinträchtigt wird,  
die an Verdiensten teilhat,  
die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt.“

20. „Und was, ihr Bhikkhus, ist Richtige Rede,  
die edel, triebfrei, überweltlich, ein Faktor des Pfades ist?

Das Abstandnehmen von  
den vier Arten sprachlichen Fehlverhaltens,  
das Entsagen,  
das Ablassen,  
die Enthaltung davon

in einem, dessen Geist edel ist,  
dessen Geist triebfrei ist,  
der den Edlen Pfad besitzt und den Edlen Pfad entfaltet:  
dies ist Richtige Rede,  
die edel, triebfrei, überweltlich, ein Faktor des Pfades ist.“

**21. „Jemand unternimmt die Anstrengung,  
falsche Rede zu überwinden und**

**Richtige Rede zu erlangen:  
dies ist seine Richtige Anstrengung.**

**Achtsam überwindet jemand falsche Rede,  
achtsam erlangt jemand Richtige Rede und verweilt darin:  
dies ist seine Richtige Achtsamkeit.**

**So kreisen diese drei Zustände um Richtige Rede  
und treffen sich mit ihr, nämlich  
Richtige Ansicht,  
Richtige Anstrengung und  
Richtige Achtsamkeit.“**

**Handeln**

22. „Darin, ihr Bhikkhus, kommt Richtige Ansicht an erster Stelle.

Und auf welche Weise kommt Richtige Ansicht an erster Stelle?  
Jemand versteht falsches Handeln als falsches Handeln,  
und jemand versteht Richtiges Handeln als Richtiges Handeln:  
dies ist seine Richtige Ansicht.“

23. „Und was, ihr Bhikkhus, ist falsches Handeln?

Das Töten von Lebewesen,  
Nehmen, was nicht gegeben wurde und  
Fehlverhalten in Sinnesvergnügen:  
dies ist falsches Handeln.“

24. „Und was, ihr Bhikkhus, ist Richtiges Handeln?

Richtiges Handeln, sage ich, ist von zweifacher Art:  
es gibt richtiges Handeln,  
das von den Trieben beeinträchtigt wird,  
das an Verdiensten teilhat,  
das auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt;

und es gibt Richtiges Handeln,  
das edel,  
triebfrei,  
überweltlich,  
ein Pfadfaktor ist.“

25. „Und was, ihr Bhikkhus, ist richtiges Handeln,  
das von den Trieben beeinträchtigt wird,  
das an Verdiensten teilhat, das  
auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt?

Enthaltung vom Töten von Lebewesen,  
Enthaltung vom Nehmen, was nicht gegeben wurde,  
und Enthaltung vom Fehlverhalten in Sinnesvergnügen:

dies ist richtiges Handeln,  
das von den Trieben beeinträchtigt wird,  
das an Verdiensten teilhat, das auf der Seite  
der Vereinnahmung zur Reife gelangt.“

26. „Und was, ihr Bhikkhus, ist Richtiges Handeln,  
das edel, triebfrei, überweltlich, ein Faktor des Pfades ist?

Das Abstandnehmen von den drei Arten körperlichen Fehlverhaltens,  
das Entsagen,  
das Ablassen,  
die Enthaltung davon

in einem, dessen Geist edel ist, dessen Geist triebfrei ist,  
der den Edlen Pfad besitzt und den Edlen Pfad entfaltet:

dies ist Richtiges Handeln, das  
edel, triebfrei, überweltlich, ein Faktor des Pfades ist.“

**27. „Jemand unternimmt die Anstrengung,  
falsches Handeln zu überwinden und  
Richtiges Handeln zu erlangen:  
dies ist seine Richtige Anstrengung.**

**Achtsam überwindet jemand falsches Handeln,  
achtsam erlangt jemand Richtiges Handeln und verweilt darin:  
dies ist seine Richtige Achtsamkeit.**

**So kreisen diese drei Zustände um Richtiges Handeln  
und treffen sich mit ihm, nämlich  
Richtige Ansicht,  
Richtige Anstrengung und  
Richtige Achtsamkeit.“**

#### **Lebensweise**

28. „Darin, ihr Bhikkhus, kommt Richtige Ansicht an erster Stelle.

Und auf welche Weise kommt Richtige Ansicht an erster Stelle?  
Jemand versteht falsche Lebensweise als falsche Lebensweise,  
und jemand versteht Richtige Lebensweise  
als Richtige Lebensweise:  
dies ist seine Richtige Ansicht.“

29. „Und was, ihr Bhikkhus, ist falsche Lebensweise?

Heucheln,  
Murmeln,  
Wahrsagen,  
Anspielungen machen,  
mit Hilfe von Zugewinn nach weiterem Zugewinn trachten  
dies ist falsche Lebensweise.“

30. „Und was, ihr Bhikkhus, ist Richtige Lebensweise?

Richtige Lebensweise, sage ich,  
ist von zweifacher Art:

es gibt richtige Lebensweise,  
die von den Trieben beeinträchtigt wird,  
die an Verdiensten teilhat,  
die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt;

und es gibt Richtige Lebensweise,  
die edel, triebfrei, überweltlich, ein Pfadfaktor ist.“

31. „Und was, ihr Bhikkhus, ist richtige Lebensweise,  
die von den Trieben beeinträchtigt wird,  
die an Verdiensten teilhat,  
die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt?

Ihr Bhikkhus,  
da überwindet ein edler Schüler falsche Lebensweise  
und erwirbt seinen Lebensunterhalt durch richtige Lebensweise:  
dies ist richtige Lebensweise,  
die von den Trieben beeinträchtigt wird,  
die an Verdiensten teilhat,  
die auf der Seite der Vereinnahmung zur Reife gelangt.“

32. „Und was, ihr Bhikkhus, ist Richtige Lebensweise,  
die edel, triebfrei, überweltlich, ein Faktor des Pfades ist?

Das Abstandnehmen von falscher Lebensweise,  
das Entsagen,  
das Ablassen,  
die Enthaltung davon

in einem, dessen Geist edel ist, dessen Geist triebfrei ist,  
der den Edlen Pfad besitzt und den Edlen Pfad  
entfaltet:

dies ist Richtige Lebensweise, die edel, triebfrei, überweltlich, ein Faktor des Pfades ist.“

**33. „Jemand unternimmt die Anstrengung,  
falsche Lebensweise zu überwinden und  
Richtige Lebensweise zu erlangen:  
dies ist seine Richtige Anstrengung.**

**Achtsam überwindet jemand falsche Lebensweise,  
achtsam erlangt jemand Richtige Lebensweise und verweilt darin:  
dies ist seine Richtige Achtsamkeit.**

**So kreisen diese drei Zustände um Richtige Lebensweise und  
treffen sich mit ihr, nämlich  
Richtige Ansicht,  
Richtige Anstrengung und  
Richtige Achtsamkeit.“**

#### Die Großen Vierzig

34. „Darin, ihr Bhikkhus, kommt Richtige Ansicht an erster Stelle.  
Und auf welche Weise kommt Richtige Ansicht an erster Stelle?

In jemandem mit Richtiger Ansicht entsteht Richtige Absicht;  
in jemandem mit Richtiger Absicht entsteht Richtige Rede;  
in jemandem mit Richtiger Rede entsteht Richtiges Handeln;  
in jemandem mit Richtigem Handeln entsteht Richtige Lebensweise;  
in jemandem mit Richtiger Lebensweise entsteht Richtige Anstrengung;  
in jemandem mit Richtiger Anstrengung entsteht Richtige Achtsamkeit;  
in jemandem mit Richtiger Achtsamkeit entsteht Richtige Konzentration;  
in jemandem mit Richtiger Konzentration entsteht Richtiges Wissen;  
in jemandem mit Richtigem Wissen entsteht Richtige Befreiung.

**Somit, ihr Bhikkhus, besitzt der Weg des Schülers  
in höherer Schulung acht Faktoren,  
der Arahant besitzt zehn Faktoren .“**

35. „Darin, ihr Bhikkhus, kommt Richtige Ansicht an erster Stelle.  
Und auf welche Weise kommt Richtige Ansicht an erster Stelle?

**In jemandem mit Richtiger Ansicht ist falsche Ansicht vernichtet,**  
und die vielen üblen, unheilsamen Zustände,  
die mit falscher Ansicht als Bedingung entstehen,  
sind ebenfalls vernichtet,  
und die vielen heilsamen Zustände,  
die mit Richtiger Ansicht als Bedingung entstehen,  
gelangen durch Entfaltung zur Vollkommenheit.“

**„In jemandem mit Richtiger Absicht ist falsche Absicht vernichtet,**  
und die vielen üblen, unheilsamen Zustände,  
die mit falscher Absicht als Bedingung entstehen,  
sind ebenfalls vernichtet,  
und die vielen heilsamen Zustände,  
die mit Richtiger Absicht als Bedingung entstehen,  
gelangen durch Entfaltung zur Vollkommenheit.“

**„In jemandem mit Richtiger Rede ist falsche Rede vernichtet,**  
und die vielen üblen, unheilsamen Zustände,  
die mit falscher Rede als Bedingung entstehen,  
sind ebenfalls vernichtet,  
und die vielen heilsamen Zustände,  
die mit Richtiger Rede als Bedingung entstehen,  
gelangen durch Entfaltung zur Vollkommenheit.“

**„In jemandem mit Richtigem Handeln ist falsches Handeln vernichtet,**  
und die vielen üblen, unheilsamen Zustände,  
die mit falschem Handeln als Bedingung entstehen,  
sind ebenfalls vernichtet,  
und die vielen heilsamen Zustände,  
die mit Richtigem Handeln als Bedingung entstehen,  
gelangen durch Entfaltung zur Vollkommenheit.“

**„In jemandem mit Richtiger Lebensweise ist falsche Lebensweise vernichtet,**  
und die vielen üblen, unheilsamen Zustände,  
die mit falscher Lebensweise als Bedingung entstehen,  
sind ebenfalls vernichtet,  
und die vielen heilsamen Zustände,  
die mit Richtiger Lebensweise als Bedingung entstehen,  
gelangen durch Entfaltung zur Vollkommenheit.“

**„In jemandem mit Richtiger Anstrengung ist falsche Anstrengung vernichtet,**  
und die vielen üblen, unheilsamen Zustände,  
die mit falscher Anstrengung als Bedingung entstehen,  
sind ebenfalls vernichtet,  
und die vielen heilsamen Zustände,  
die mit Richtiger Anstrengung als Bedingung entstehen,  
gelangen durch Entfaltung zur Vollkommenheit.“

**„In jemandem mit Richtiger Achtsamkeit ist falsche Achtsamkeit vernichtet,**  
und die vielen üblen, unheilsamen Zustände,  
die mit falscher Achtsamkeit als Bedingung entstehen,  
sind ebenfalls vernichtet,  
und die vielen heilsamen Zustände,  
die mit Richtiger Achtsamkeit als Bedingung entstehen,  
gelangen durch Entfaltung zur Vollkommenheit.“

**„In jemandem mit Richtiger Konzentration ist falsche Konzentration vernichtet,**  
und die vielen üblen, unheilsamen Zustände,  
die mit falscher Konzentration als Bedingung entstehen,  
sind ebenfalls vernichtet,  
und die vielen heilsamen Zustände,  
die mit Richtiger Konzentration als Bedingung entstehen,  
gelangen durch Entfaltung zur Vollkommenheit.“

**„In jemandem mit Richtigem Wissen ist falsches Wissen vernichtet,**  
und die vielen üblen, unheilsamen Zustände,  
die mit falschem Wissen als Bedingung entstehen,  
sind ebenfalls vernichtet,  
und die vielen heilsamen Zustände,  
die mit Richtigem Wissen als Bedingung entstehen,  
gelangen durch Entfaltung zur Vollkommenheit.“

**„In jemandem mit Richtiger Befreiung ist falsche Befreiung vernichtet,**  
und die vielen üblen, unheilsamen Zustände,  
die mit falscher Befreiung als Bedingung entstehen,  
sind ebenfalls vernichtet,  
und die vielen heilsamen Zustände,  
die mit Richtiger Befreiung als Bedingung entstehen,  
gelangen durch Entfaltung zur Vollkommenheit.“

36. „Somit, ihr Bhikkhus, gibt es  
**zwanzig Faktoren auf der Seite des Heilsamen, und  
zwanzig Faktoren auf der Seite des Unheilsamen.**

**Diese Dhamma-Lehrrede über die Großen Vierzig  
wurde in Gang gesetzt und kann von keinem Mönch oder Brahmanen  
oder Deva oder Māra oder Brahmā oder sonst jemandem  
auf der Welt aufgehalten werden.“**

37. „Ihr Bhikkhus,  
wenn irgendein Mönch oder Brahmane meinen sollte,  
daß diese Dhamma-Lehrrede über die Großen Vierzig getadelt und abgelehnt  
werden sollte,  
dann ließen sich diese zehn Dinge berechtigterweise aus seinen Behauptungen  
ableiten, die Grundlagen schaffen, ihn hier und jetzt zu tadeln.

Wenn jener Ehrenwerte Richtige Ansicht tadelte,  
dann würde er jene Mönche und Brahmanen ehren und preisen,  
die falsche Ansicht haben.

Wenn jener Ehrenwerte Richtige Absicht tadelte,  
dann würde er jene Mönche und Brahmanen ehren und preisen,  
die falsche Absicht haben.

Wenn jener Ehrenwerte Richtige Rede tadelte,  
dann würde er jene Mönche und Brahmanen ehren und preisen,  
die falsche Rede haben.

Wenn jener Ehrenwerte Richtiges Handeln tadelte, dann würde er  
jene Mönche und Brahmanen ehren und preisen,  
die falsches Handeln haben.

Wenn jener Ehrenwerte Richtige Lebensweise tadelte,  
dann würde er jene Mönche und Brahmanen ehren und preisen,  
die falsche Lebensweise haben.

Wenn jener Ehrenwerte Richtige Anstrengung tadelte,  
dann würde er jene Mönche und Brahmanen ehren und preisen,  
die falsche Anstrengung haben.

Wenn jener Ehrenwerte Richtige Achtsamkeit tadelte,  
dann würde er jene Mönche und Brahmanen ehren und preisen,  
die falsche Achtsamkeit haben.

Wenn jener Ehrenwerte Richtige Konzentration tadelte,  
dann würde er jene Mönche und Brahmanen ehren und preisen,  
die falsche Konzentration haben.

Wenn jener Ehrenwerte Richtiges Wissen tadelte,  
dann würde er jene Mönche und Brahmanen ehren und preisen,  
die falsches Wissen haben.

Wenn jener Ehrenwerte Richtige Befreiung tadelte,  
dann würde er jene Mönche und Brahmanen ehren und preisen,  
die falsche Befreiung haben.

**Wenn irgendein Mönch oder Brahmane meinen sollte,  
daß diese Dhamma-Lehrrede über die Großen Vierzig getadelt und abgelehnt  
werden sollte, dann ließen sich diese zehn Dinge berechtigterweise aus seinen  
Behauptungen ableiten,  
die Grundlagen schaffen, ihn hier und jetzt zu tadeln.“**

**38. „Ihr Bhikkhus, sogar jene Lehrer aus Okkala, Vassa und Bhañña,  
die die Lehrmeinung von der Nicht-Ursächlichkeit,  
die Lehrmeinung vom Nicht-Handeln und  
die Lehrmeinung des Nihilismus vertreten,  
würden nicht meinen, daß diese Dhamma-Lehrrede über  
die Großen Vierzig getadelt und abgelehnt werden sollte.**

**Warum ist das so?  
Aus Angst davor, getadelt, angegriffen und widerlegt zu werden.“**

**Das ist es, was der Erhabene sagte. Die Bhikkhus waren zufrieden und entzückt  
über die Worte des Erhabenen.**

#### **Anmerkungen:**

1) „Unterstützender Faktor“ (upanisà) ist ein Begriff, der einen kausalen  
Zusammenhang  
kennzeichnet. Anders als beim Begriff „Bedingung“ (paccaya) ist es  
ein „Kann“-Zusammenhang, ähnlich wie bei der überweltlichen  
Entstehungskette,  
die von Dukkha über Vertrauen etc. zur Befreiung führen kann.

2) Der Achtfache Pfad ist nicht einfach eine aus heterogenen Bestandteilen  
zusammengewürfelte

Auflistung; die Bestandteile wirken als ein Ganzes und sind strukturell  
miteinander verbunden.

3) Ebenso wie Unwissenheit per Definition das Nichtwissen von den Vier Edlen  
Wahrheiten, somit auch vom Achtfachen Pfad ist, ist umgekehrt Richtige Ansicht  
derjenige Faktor, der alle anderen Bestandteile durchdringt.

4) BB erläutert die Funktion von weltlicher richtiger Ansicht als „zu günstiger  
Wiedergeburt

führend“. Darüber hinaus ist die Bedeutung von richtiger Ansicht folgende:  
es ist die richtige Ansicht, die Heilsames von Unheilsem unterscheiden  
kann (vgl. folgenden Absatz); die am Anfang jeder Dhammapraxis bereits  
vorhanden

sein muß; die ausreichend Vertrauen in die Lehre des Buddha hervorrufen  
kann, um den Achtfachen Pfad auch zu gehen, bevor überweltliche  
Verwirklichung eintritt.

5) Aus der Verknüpfung mit anderen Systematiken der 37 Erleuchtungsfaktoren  
wird ersichtlich, daß Weisheit und Erkenntnis nicht hierarchisch strukturiert sind.  
Richtige Ansicht ist genauso rekursiv wie die Unwissenheit, d.h. Richtige Ansicht  
bezieht sich auch auf sich selbst, ebenso wie Unwissenheit auch ein Nicht-  
Erkennenkönnen der Unwissenheit beinhaltet.

6) Um den Achtfachen Pfad, der ja ein Pfad zur Überwindung von Dukkha ist, zu  
gehen, ist mehr nötig als nur Richtige Ansicht. Richtige Ansicht kennt den  
Unterschied

zwischen Heilsam und Unheilsem und legt somit den Grundstein dafür,  
Unheilsemes, die Ursache für Dukkha, zu sehen; dies ist Richtige Achtsamkeit.  
Dann ist noch Richtige Anstrengung erforderlich, um das Unheilsemes zu  
beseitigen.

Richtige Ansicht, Anstrengung und Achtsamkeit nehmen in dieser Lehrrede  
eine herausragende Stellung ein, weil sie für die Überwindung von Dukkha von  
ebenso fundamentaler Bedeutung sind, wie es Unwissenheit, Begehren und  
Anhaftung

als Glieder der bedingten Entstehung für das Weiterkreisen in Dukkha  
sind. Dabei ist Richtige Ansicht (an erster Stelle im Achtfachen Pfad) das  
Gegenstück

zu Unwissenheit (an erster Stelle in der Zwölfer-Formel von der bedingten Entstehung). Richtige Anstrengung und Begehren sind ebenfalls Gegenstücke, beide sind im Zusammenhang mit Antrieb und Bewegung zu sehen: Begehren beschäftigt sich mit Aneignung; Richtige Anstrengung auf der Grundlage Richtiger Ansicht beschäftigt sich mit dem Loslassen von Begehren. Anhaftung und Richtige Achtsamkeit beschäftigen sich beide mit Sehen: Anhaftung sieht die Dinge als Selbst oder zum Selbst gehörend usw.; Richtige Achtsamkeit auf der Grundlage Richtiger Ansicht sieht Anhaftung als das, was sie ist.

7) So lautet die Standarddefinition, z.B. in M141.

8) Warum „sprachliche Gestaltung“ im Zusammenhang mit „Denken“ genannt wird,

ist in M44 näher erläutert.

9) Musāvāda wird sonst als „falsche (= täuschende) Rede“ übersetzt, hier als „unwahre Rede“, um den Unterschied zu „falscher (= nicht richtiger) Rede“ zu verdeutlichen.

10) Hier wird klar erkennbar, daß der weltliche und überweltliche Aspekt der jeweiligen Pfadfaktoren durch den Zustand des Praktizierenden bestimmt wird.

Ein

Weltling hat nicht die Wahl zwischen der weltlichen oder überweltlichen Variante,

sondern er praktiziert solange auf dem weltlichen Level, bis er mindestens Stromeintritt erlangt hat. Danach praktiziert er automatisch den Edlen

Achtfachen

Pfad.

11) „Handeln“ (kammanta) wurde als Übersetzung für den körperlichen Aspekt von

Handlung (kamma) gewählt.

12) Dies ist falsche Lebensweise für Bhikkhus; für Laien hat der Buddha andernorts

Berufe wie Waffen- und Drogenhandel aufgezählt. Der gemeinsame Nenner dürfte

sein: eine Lebensweise die zum eigenen Leid und zum Leid anderer beiträgt.

13) Die weiteren zwei Pfadfaktoren des Arahants werden im allgemeinen so erklärt:

Richtiges Wissen ist das Wissen von der Vernichtung der Triebe, Richtige Befreiung

ist das Erleben der Befreiung von allen Trieben.